

Peter Matyska richtet an den Kommunikationsminister folgende Interpellation:

1. Ist der Kommunikationsminister bereit, zur Erleichterung des Verkehrs auf der Kaschau-Oderberger Eisenbahn, und um dem öffentlichen Interesse zu genügen, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln bei der Kaschau-Oderberger Eisenbahngesellschaft dahin zu wirken, daß das gegenwärtig in Teschen befindliche Zentral-Verwaltungsbüro dieser Bahn auf ungarisches Gebiet, speziell nach der hierzu geeignetsten Stadt Vitép-Szent-Miklós verlegt werde?

2. Hat der Herr Kommunikationsminister davon Kenntnis, daß die Stadt Vitép-Szent-Miklós der Kaschau-Oderberger Eisenbahngesellschaft die zur Errichtung einer Maschinenwerkstätte nötigen Baugründe unentgeltlich zur Verfügung stellte und sich bereit erklärte, zur Errichtung der Werkstätten auch Baumaterial beizustellen, und daß die Eisenbahngesellschaft trotzdem beschloß, die Werkstätten in Kutka errichten zu lassen?

3. Können die hierauf bezüglichen Pläne, nachdem die Gesellschaft in Kutka den Bau noch nicht begonnen, ja die Baugründe noch nicht erworben hat, durch den Kommunikationsminister umgeändert werden?

Ernst Simonsi richtet an den Minister des Innern folgende Interpellation:

In dem ich die Aufmerksamkeit des Ministers des Innern auf den Umstand lenke, daß unter den Arbeitern des zwischen Feist und Waigen auf der Kasos-Ezder Bušta befindlichen Ziegelwerkes mehrere Cholerafälle mit tödlichem Ausgange vorkamen, und daß die Todten in dem, neben der Staatsstraße gelegenen neu eröffneten Friedhofe beerdigt wurden: frage ich den Herrn Minister, ob er geneigt sei, dieses ordnungswidrige Vorgehen untersuchen zu lassen und nach Maßgabe des Untersuchungsergebnisses die aus Sanitätsrückichten nötig erscheinenden zweckmäßigen Verfügungen zu treffen?

Beide Interpellationen sollen den betreffenden Ministern schriftlich zugestellt werden.

Der Schriftführer des Oberhauses, Baron Desider Bruna, überreicht ein Nuntium, mittelst dessen das Oberhaus angeigt, daß es die Gesetzentwürfe: über die Errichtung einer ungarischen Escompte- und Handelsbank, über die Milderung des §. 14 des Wehrgesetzes (Gerabminderung der Lebzugszeit der Honvéd), über die Erhebung des Blinden-Institutes zu einer Landesanstalt und über die Provinzialisierung der Banater Militärgrenze und des Galizien-Bezirks in der vom Abgeordnetenhaus ihnen gegebenen Fassung angenommen habe.

Das Nuntium wird verlesen. Die Gesetzentwürfe werden der allerhöchsten Sanction unterbreitet werden.

Referent des Petitionsausschusses Anton Molnár überreicht den Bericht des genannten Ausschusses über die in der XXVI. Serie enthaltenen Gesuche. Der Bericht wird in Druck gelegt und in der nächsten Samstags-Sitzung in Beratung gezogen werden.

Das Haus geht hierauf zur Tagesordnung über. Es beginnt die Spezialdebatte über das 1874er Budget des Finanzministeriums.

Als Berichterstatter fungirt anstatt des abwesenden Kol. Szell, Abgeordneter Eduard Sedenyi. Dieser wird, als er die Referententribüne betritt, vom ganzen Hause mit Eichen empfangen.

Unter Tit. 1 sind für „Centralleitung“ 963,900 fl. präliminirt. Der Finanzausschuß beantragt die Streichung von 2100 fl. bei den unter Rubrik 7 für „Amts- und Kanzleibedürfnisse“ präliminirten 190,000 fl. und die Bewilligung aller übrigen Kosten nach dem Präliminare, somit die Votirung dieses Titels mit 961,800 fl. Dieser Antrag des Finanzausschusses wird angenommen.

Unter Tit. 2 sind für die „Centralstaatskassa“ 65,365 fl. präliminirt. Die Summe wird über Antrag des Finanzausschusses ohne Abstrich votirt.

Unter Tit. 3 sind für die „Finanzdirektion“ und Buchhaltungsabtheilung 1,379,771 fl. präliminirt. Der Finanzausschuß beantragt unter der Rubrik „Amts- und Kanzleibedürfnisse“ 17,520 fl. zu streichen, somit bloß 1,362,251 zu bewilligen. Das Haus acceptirt diesen Antrag.

Unter Tit. 4 werden für die „Staatskassa in Agram“ 13,034 fl., unter Titel 5 für „Finanzinspektorate in Kroatien und Slavonien“ 87,236 fl., unter Tit. 6 für das „Grundsteuerprovisorium in Kroatien-Slavonien“ 12,577 fl. nach dem Präliminare ohne Bemerkung votirt.

Unter Tit. 7 sind für Steuerämter 1,660,963 fl. präliminirt. Der Finanzausschuß beantragt beim Präliminare des Kanzleibedürfnisses 6332 Gulden zu streichen und unter diesem Titel bloß 1,654,631 fl. zu bewilligen. Das Haus nimmt den Antrag an.

Unter Tit. 8, 9 und 10 werden für die „Finanzwache“ 2,548,734 fl., für die „Finanzprocuratoren“ 36,011 fl., für die „Finanzgerichtshöfe in Kroatien-Slavonien“ 9235 fl. ohne Bemerkung votirt.

Unter Tit. 11 sind für den „ständigen Kataster“ 897,848 fl. präliminirt. Der Finanzausschuß beantragt bei den zwei ersten Rubriken dieses Titels 5500 fl., die für Heranbildung von jungen Arbeitsträften eingestellt sind, zu streichen und unter Titel 11 bloß 892,348 fl. zu votiren. Das Haus acceptirt diesen Antrag.

Unter Tit. 12 sind für die „Schemniger Berg- und Forstakademie“ 133,833 fl. präliminirt. Der Finanzausschuß beantragt, in Berücksichtigung dessen, daß für die Wiener Weltausstellung keine Ausgaben erforderlich sein werden, von der obigen, für das laufende Jahr festgestellte Summe, in welcher auch die Ausstellungsstellen inbegriffen waren, 3000 fl.

Warten Sie nur, ich binde Ihr Pferd an, und dann will ich Sie bewirthen.“

„Wald sah der Fremde auf einer langen, harten Bank der Haidenschaft; vor ihm auf dem Tische von Fichtenholz lag eine wohl ellenlange Speckseite und ein ungeheures Laib Weizenbrod.“

„Das Mädchen aber hatte draußen den Sprungriem den des Pferdes gelöst, ihm das Geißel abgenommen und fand seine treue Fremde daran, als das edle Thier, endlich gestättigt, in dem köstlichen Futter nur mit dem zierlichen Kopfe herumhobberte.“

Der Reiter brachte sein Reitzzeug wieder in Ordnung, bestieg das Pferd und drückte dem Kinde eine Banknote in die Hand.

„Wo geht da der Weg nach Hadhaz?“ fragte er das ob der fürstlichen Bezahlung ganz verblüffte Mädchen.

„Mit Ihrem Pferde sind Sie wohl in einer Viertelstunde dort; reiten Sie nur um den „Körperbügel“ herum und Sie sind in Hadhaz.“

„Das Mädchen hatte seine Hände in die angegebene Richtung gestreckt und schaute sich plötzlich an der Taille gefaßt und in den Sattel gehoben.“

„Mich und mein Pferd hast du mit Speise und Trank gelobt, nun mußt du auch eine Seele laden und mir einen Kuß geben,“ rief der Fremde lächelnd.

„Sie lassen mich dann aber vom Pferde herunter.“

„Ja, ja.“

„Auf Ihr Ehrenwort?“

„Auf mein Ehrenwort.“

„Da haben Sie mich nun.“

Und das Mädchen reichte dem Fremden seinen kleinen roten Mund hin. Der Reiter drückte einen heißen Kuß auf denselben: er schmeckte den warmen Gegendruck ihrer Lippen, und schon war sie mit einem geschmeidenen Sage vom Pferde gesprungen. Durch eine Dackelade sah sie noch lange, lange dem schönen Fremdling nach, welcher, seines Ehegemals halb vergessend, einen gefährlichen Funken in das unerfahrene Herz des Haidemädchens geworfen hatte.

(Schluß folgt.)

abzustreichen, somit nur 130,803 zu bewilligen. Das Haus nimmt diesen Antrag an.

Unter Tit. 13 sind als „Reparatur- und Einbelegkosten der direkten Steuern“ 473,000 präliminirt. Der Finanzausschuß befürwortet die Bewilligung dieser Summe.

Blasius Urban stellt den Antrag, das Haus möge die Regierung anweisen, die Steuererhebung den Jurisdictionen zu übertragen.

Finanzminister Kerkapoly gibt zu, daß der bisher gepflogene Modus der Steuererhebung viel zu wünschen übrig lasse; um allen bei der Steuererhebung sich zeigenden Mängeln abzuhelfen, will er noch im Laufe dieser Session einen Gesetzentwurf einbringen, der die Steuererhebung regeln soll.

Josef Kasjuch macht gleichfalls einige Bemerkungen, auf welche der Finanzminister aufklärend antwortet; worauf das Haus den Tit. 13 gemäß dem Antrage des Finanzausschusses votirt.

Es werden noch nach unerheblicher Debatte die Titel 14—27 votirt. Schluß der Sitzung R. M. 2 Uhr.

Nächste Sitzung Morgen R. M. 10 Uhr.

Inland.

Hermannstadt, 22. Juni. Professor Karl Koller, Bisvrig (Siebenbürgen), Friedrich Schuler-Vidlov und Karl Schochterus, Hermannstadt, wurden zu Ergasmännern in der internationalen Jury der Weltausstellung ernannt.

Peist, 20. Juni. Die Nachricht von der bevorstehenden Ankunft der deutschen Kaiserin in Wien, ist, wie man dem „P. L.“ von dort schreibt, an unserm Hofe mit inniger Anerkennung aufgenommen worden. Man erblidt — und dies in der That nicht mit Unrecht — einen Zug schönsten Zartgefühl's darin, wenn Kaiser Wilhelm, nachdem er nur widerstrebend den energischen Vorstellungen der Ärzte, welche ihn von der Ausföhrung des Reisezweckes im jetzigen Zeitpunkt abhielten, nachgab, seine Gemahlin mit der Mission betraute, sein Bedauern über diesen Aufschub zur Kenntniß unserer Monarchen zu bringen. Neben dem Zuge herzlicher Familiärität leuchtet aus dieser Entscheidung wohl auch das nicht minder hoch anzuschlagende Bestreben hervor, jeder politischen Mißbeutung, zu welcher das Unterbleiben der Reise Anlaß bieten könnte, vorweg den Boden unter den Füßen wegzuziehen. Daß auch Fürst Bismarck nur aus Gesundheitsrückichten sich vorerst die Reise nach Wien versagt, hat der deutsche Reichstanzler nicht bloß ausdrücklich konstatirt, sondern zum Ueberflusse noch in der letzten Sitzung des deutschen Reichstages, wo er von seiner zerrütteten Gesundheit sprach, coram publico zu vertheilen gegeben. Unter solchen Umständen an diese Vertagung eines Fürstentbesuches politische Kombinationen knüpfen zu wollen, hieße wahrlich auf die Leichtgläubigkeit sündigen.

Kanisza, 23. Juni. Soeben langt nach sechsstündiger angenehmer Fahrt und kurzem Aufenthalte in Stuhlweissenburg der Kommissionszug hier an, wofolbst ein Souper servirt ist. Auf dem Zuge sind: Minister Graf Zichy, Präsident Graf Franz Zichy, die Abgeordneten Zoth, Bela Lipthay, Koriznicz, Samuel Gicz, Eber, Huszar, Podmaniczky, Csernátov, Hely u. a. m.

Agram, 23. Juni. Die Landesregierung wird die um Hilfe bittende Deputation der aus ihrer Heimat geflohenen bosnischen Christen empfangen. Das Gland der Leute ist namenlos. Der Stadtmagistrat von Pozeza ertheilte den Unglücklichen die Bewilligung zum Aufenthalte in Pozeza.

Wien, 23. Juni. Zu dem Preßprozeße, welcher wegen einer Notiz über die Affaire Hugo und die Pensionirung von zwei Obersten gegen den verantwortlichen Redakteur des „Tagblatt“, Karl Hoffmann, angestrengt war, wurde der Angeklagte von den Geschwornen heute einstimmig freigesprochen.

Auf gute Berliner Kurse war an der Börse die Stimmung für Kredit eine anhaltend günstige, 277. Nebenwerthe matt; Baubank bis 120 zurückgegangen. Die besseren Kurse werden stets sogleich durch Verkäufe der liquidirenden Banken gedrückt.

Ausland.

Kopenhagen, 22. Juni. Der ehemalige Kriegsmiister Hansen ist, 85 Jahre alt, gestorben.

Strasburg, 23. Juni. Bei den Municipalwahlen wurden der abgesetzte Bürgermeister Lauth und drei abgesetzte Adjuncten wiedergewählt.

Rom, 22. Juni. Ein päpstliches Breve suspendirt die Einberufung der Comitien zur Ernennung neuer Ordensgenerale und bestätigt die gegenwärtigen Generale in ihren Aemtern.

Madrid, 21. Juni. Die Cortes wählten eine aus den verschiedenen Elementen der Kammer zusammengesetzte Verfassungs-Commission, in welcher die Rechte das Uebergewicht hat. Halbuna brachte einen Antrag ein, welcher die Suspension der Sitzungen der Cortes insolge verlangt, als die Disciplinlosigkeit der Armeee dauert; ferner die Ernennung einer Permanenz-Commission und die Entsendung von Deputirten in die Provinz fordert, um die Disciplin wieder herzustellen.

Die Journale fahren fort, von einer Ministerkrisis zu sprechen. In der Sitzung der Cortes wurde der Antrag in Erwägung gezogen, die Rente mit einer Steuer zu belegen, welche der Grundsteuer

gleichgestellt ist. Man glaubt, daß dieser Antrag bei der Schlußberatung nicht angenommen werden dürfte.

Madrid, 21. Juni. (Sitzung der Cortes.) Pi y Margall verlangt, daß das Ministerium aus Männern zusammengesetzt werde, welche sich mit der Föderativ-Republik identifiziren. Cervera unterstützt diesen Antrag und verlangt, daß die Cortes Pi y Margall ihr Vertrauen votiren, indem sie denselben beauftragen, ein Ministerium zu bilden und die Krisen zum Abflusse zu bringen. Der Antrag wird bei Namensaufzählung mit 184 gegen 45 Stimmen in Erwägung gezogen. Die Beratung dauert fort.

Madrid, 22. Juni. In Folge des Votums der Cortes, wodurch Pi y Margall ermächtigt wird, für den Fall einer Ministerkrisis ein neues Cabinet zu bilden, haben alle Minister ihre Demission überreicht. — Es herrscht fortwährend Ruhe.

Petersburg, 23. Juni. General Kauffmann eroberte am 23. v. M. nach einem Kampfe die Festung Hajarasp am linken Ufer des Amu-Darja. Der Feind flüchtete und ließ drei Kanonen und Artillerie-Munition zurück.

Konstantinopel, 23. Juni. Es ist hier ein außerordentlicher Gesandter Montenegro's eingetroffen, welcher häufig mit dem Großvezier verkehrt. Die Lippover Räumungsfrage ist Gegenstand einer Spezialkommission.

Kirche und Schule.

3. 302.1873.

Prüfungsordnung

für die königlich ungarische Rechtsakademie zu Hermannstadt.

Es werden am Schluß des Studienjahres 1872/3 in der Zeit vom 7. bis zum 25. Juli aus nachstehenden Fächern öffentliche Prüfungen abgehalten, und zwar:

1. Die schriftliche Prüfung aus dem philosophischen Staats- und Völkerrechte am 7. Juli von 9—12 Uhr in III; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 10. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in III.

2. Die schriftliche Prüfung aus der Verwaltungsrechtswissenschaft am 7. Juli von 9—12 Uhr in I; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 10. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in I.

3. Die schriftliche Prüfung aus dem ungarischen Staatsrechte am 8. Juli von 9—12 Uhr in I; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 11. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in III.

4. Die schriftliche Prüfung aus der austro-ungarischen Statistik am 8. Juli von 9—12 Uhr in I; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 11. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in I.

5. Die schriftliche Prüfung aus der Finanzwissenschaft und Gesetzkunde am 12. Juli von 9—12 Uhr in I; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 14. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in II.

6. Die schriftliche Prüfung aus der politischen Deconomie am 12. Juli von 9—12 Uhr in III; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 15. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in I.

7. Die schriftliche Prüfung aus dem protestantischen Kirchenrechte am 14. Juli von 9—12 Uhr in I; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 16. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in III.

8. Die schriftliche Prüfung aus der ungarischen Staats- und Rechtsgeschichte am 14. Juli von 9—12 Uhr in III; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 18. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in I.

9. Die schriftliche Prüfung aus dem ungarischen Privatrechte am 16. Juli von 9—12 Uhr in I; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 19. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in III.

10. Die schriftliche Prüfung aus dem Strafrechte und Prozesse am 17. Juli von 9—12 Uhr in I; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 19. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in I.

11. Die schriftliche Prüfung aus dem Canonischen Rechte am 21. Juli von 9—12 Uhr in III; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 24. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in III.

12. Die schriftliche Prüfung aus dem Civilproceße am 21. Juli von 9—12 Uhr in I; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 24. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in I.

13. Die schriftliche Prüfung aus den Pandecten am 21. Juli von 9—12 Uhr in II; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 25. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in III.

14. Die schriftliche Prüfung aus dem österr. bürgerlichen Rechte am 22. Juli von 9—12 Uhr in I; die mündliche Prüfung aus demselben Fache am 25. Juli von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr in I.

Hermannstadt, 20. Juni 1873.

Die Direction:

Dr. Gustav Lindner.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 26. Juni.

(Zur gefälligen Beachtung für die Herren Aussteller bei der Wiener Weltausstellung.) Bekanntlich ist den Ausstellern der freie Eintritt in den Ausstellungsraum zugesichert worden. Um dies Recht in Anspruch nehmen zu können, ist jedoch eine Legitimation nöthig, welche bei dem l. ungar. Ausstellungs-Commissariate (unweit des Pratersterns) vorher vorzuweisen ist. Diese Legitimation können die betreffenden Herren Aussteller vom Local-Comitö-Präsidenten Professor Schuler-Vidlov (Großer Ring Nr. 3) — gegenwärtig Sprechstunde 2 Uhr Nachmittags — erlangen, was wir zur gefälligen Beachtung hiemit allgemein bekannt machen.

(Wolksfänger.) Herr Vlad hat mit der Kreutner'schen Volksfängergesellschaft, welche gestern im Garten der Delatber Bräuhausgesellschaft zum ersten Male auftrat, einen Vertrag auf weitere drei Abende abgeschlossen. Bei der gefirgten ersten Production dieser Volksfänger wurden zwei commis voyageurs aus Deutschland, welchen ein Kied nicht gefiel, weil in demselben Bismarck ein wenig mitgenommen wird, und welche wegen vermeintlicher Verlegung ihres Bismarck-Kultus zu pfeifen anfangen, über Veranlassung des Wirthes, welcher die übrigen Gäste nicht stören lassen wollte, aus dem Garten hinausgeworfen.

(Wegen des Namens-tages.) Am jüngsten Johanna-tage (24. I. M.) erschien ein Herr auf dem Rathhause und berichtete daß ein Mensch, welchen einige Tagelöhner fast todt geschlagen haben, bei der Ruine, die noch immer als zweifelhaftes Zierde die Bretterpromenade verherrlicht, in den letzten Zügen liege. Die Polizeibehörde entsendete

sofort unter Tragbare, möglicherweise bei der bezogenen B. J. a. n. o. dem im Klage angeklagten Tagelöhner einmige werbe Körper voll liegen blieb, blafen. Er mußte trotzdem nehmen, daß solche Schandert auf ein

(Einkaufe bei) nebst dem G. Gauer ben von einem ab und ver Frau, weld in Antrag kleinen Müng ihr Entgegen anvertraute welcher den sie mit dem anderen Gro gerissen und das Diebsbe einen Poligen So geschab auf dem gro welches ihrer verbarb und geholt und z der Bestohler Es wurde ei in einer Die Paar ward

(E betratete ein gemäß, ein junge Frau dem mußte der dem Abwece abgefeimte, r ruche der Ed der jungen B unter den a Sachen im B

Den A daß sie bei des sie bald tam sie wiee laßiger Aufbe unter Androt der jungen B Opfer sich de und dem brau noch 5 fl. in faum das 15.

Ernmunt die schlaue T Drohungen i Kurzem trieb schein Erleben angab, sie hab Wajche und di der Familie a Alles von dem den erlittenen das Gericht h zu erregen; r nicht ins Krin geängstigte Pr schenkte, ließ si und bewegen, gung, ohne da

All' das diabolischen U war, noch imm sichern; sie sat und Zurchtsam erschien sie ab Frau, daß ni der Truhe zu Sammt u. i. der bei ihrer das Gericht g vorgeladen, de die Schägung er gestorben hinterlassen un für den Unter Unter allen er junge Frau de baltskosten auf abfolgung an 6 fl. 6. W. un den, monatlich Großaus wollte mußte ihr neß Wegzebrung üb ration verabfol

Damit de teln nicht beme verschiedene kle selben zu ver Kleider; so we titeln des Ma Duantum vera fall der Spekt größeren Schwa sie diese d

Telegramme

Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.

Best, 25. Juni. Die ungarische Regimentsdeputation erhielt heute ein völlig befriedigendes Remunium von der kroatischen Deputation.

Wien, 25. Juni. Die Kaiserin von Deutschland ist in Begleitung des ihr bis St. Pölten entgegengefahrenen Kaisers und Königs von Oesterreich-Ungarn um 8 1/2 Uhr auf dem Penzinger Bahnhofe angekommen.

Berlin, 25. Juni. Der deutsche Reichstag wurde heute von Bismarck im Auftrage des Kaisers geschlossen.

Rom, 25. Juni. Die Amtszeitung veröffentlicht das Dekret des Königs betreffend die Vollziehung des Klostergesetzes.

Einladung.

Die Mitglieder des Hermannstädter Arbeiterbildungs-Vereins veranstalten ihr diesjähriges

WALD-FEST

Sonntag, den 29. Juni, zu welchem alle P. T. Ehren- und unterstützenden Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner des Vereins höflichst eingeladen werden.

Programm.

- 1. Abmarsch mit Musik vom Vereinslokale, Sagittze, 7 Uhr Früh, nach Abfindung des Chores: „Des Sängers Gebet“ von Köppler, mit Musikbegleitung.

Hermannstadt, im Juni 1873. NB. Bei ungünstiger Witterung wird das Waldfest bis auf Weiteres verlagert.

Wiener Weltausstellung: Maschinen.

- Unter den zahllosen Maschinen und Geräthen, welche die drei enormen, für diese ehenen Zeugen menschlichen Geistes erbauten Hallen füllen, hat in der landwirtschaftlichen Abtheilung die Firma Moriz Weil junior in Frankfurt a. M. unter ihren übrigen Ausstellungsobjekten drei Maschinen ausgestellt.

Wichtig für Viele.

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Original-Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz.

Heute Donnerstag, den 26. Juni 1873. Orlather Bräuhaus (vormals Gerliczky'scher) Garten: Zweites Auftreten des hier sehr beliebt gewordenen Charakterdarstellers.

Wilh. Kreutner sammt Gesellschaft aus Pest. Programm höchst interessant und neu. In den Zwischenpausen wird sich das beliebte Quintett Brath produzieren.

Stadt-Theater in Hermannstadt. unter der Direction der Frau Mathes-Rödel: Heute Donnerstag, den 26. Juni 1873, Ein Teufel. Lustspiel in 3 Akten, von Julius Rosen.

Fremdenliste. Angekommen am 26. Juni 1873: Hotel Neahrer. Pojzobern, Gerichtsadvokat, aus Pest; M. Hermann, aus Preßburg; Dlabandro sammt Familie, aus Pojznaner.

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Title: Telegraph. Wiener Cours vom 25. Juni 1873.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Joseph unter Aufsicht eines Polizeimannes einige Gassenhörer mit der Tragbahre, um den Sterbenden ins Spital zu schaffen und ihn dort möglicherweise dem Leben zu erhalten.

(Beute) (Schneiderei). Eine Dame, welche auf dem Markte Einkäufe besorgen wollte, trug ihre gelbbedruckte Handtasche, in der sich nebst dem Einkaufsgelde verschiedene Kleinigkeiten befanden, am Arm.

(Ein theures Verjaßstück). Im nahen Resinar betratete ein dortiger wohlhabender Mann, der daselbst üblichen Sitte gemäß, ein kaum 14jähriges Mädchen.

Ermuntert durch den günstigen Erfolg des ersten Versuches, zettelte die schlaue Tochter Pharaonis neue Pläne an, um durch Mänte und Drohungen sich eine ergebliche Erwerbsquelle zu sichern.

Al' das genützte der geldgierigen Zigeunerin, welche sich ihrer diabolischen Ueberlegenheit gegenüber dem einfältigen Weibe vollbewußt war, noch immer nicht; sie wollte sich eines dauernden Einkommens verschern.

Damit der Mann die Abgänge an Geld, Waaren und Lebensmitteln nicht bemerke und der Frau nichts an habe, ließ sich die Zigeunerin verschiedene Kleidungsstücke des Mannes und der Frau geben, um dieselben zu verheizen.

Damit der Mann die Abgänge an Geld, Waaren und Lebensmitteln nicht bemerke und der Frau nichts an habe, ließ sich die Zigeunerin verschiedene Kleidungsstücke des Mannes und der Frau geben, um dieselben zu verheizen.

werde, dem mit seinem Gelde getriebenen Spuck auf die Spur zu kommen.

Auf diese Weise hatte sich die Zigeunerin mit dem entlockten Gelde in Resinar ein Haus und hübsche Einrichtungstücke angekauft, während sie vordem in der Gemeinde durch Betteln ihr Fortkommen hatte fristen müssen.

Der geplünderte Mann hatte die Abgänge schon längst bemerkt; allein weil er in seine Frau das größte Vertrauen setzte und selbe über Anrathen der Zigeunerin auf seine Erkundigungen nichts zu gehen sich getraute, blieb ihm der Betrug bis nun unentdeckt.

Vor Kurzem theilte der Mann den Fall einem hiesigen Advokaten mit, welcher auch sofort die Strafanzeige erstattete, in Folge deren das Gericht eine plötzliche Hausdurchsuchung anordnete.

So geschehen im Jahre der Aufklärung 1873! (Mit kleinem fängt man an, mit Großem hört man auf.) Man schreibt uns aus Kiemesch, 20. Juni: Im Jahre 1872 am 11. Juli hatte eine hiesige arme Witwe von einem in der Nachbarschaft wohnhaften Juden zwei Viertel Mehl und zwei Pfund Speck auf Vork gekauft.

(Anticholeriana). Einen sehr praktischen Beschluß hat die Klausenburger Stadtkommunität angefaßt, die Cholera von ihrem ersten Auftreten am 18. bis 21. l. M. 9 Menschenleben dahingerafft, in ihrer am legstbezeichneten Tage abgehaltenen Sitzung gefaßt, dahin gehend, daß die Stadt die Desinfektion der Senfgruben durch eigens hiezu bestellte Leute in jedem Hause vornehmen läßt.

(Die Unitarier-Versammlung), welche Hr. John Fretwell nach Pest einberufen hatte, fand am Sonntag in einem Salon des Hotels „Hungaria“ statt, wo 18 Personen zusammenkamen.

Einladung.

Behufs Entgegennahme des 2. Berichtes unserer Reichstagsdeputirten werden sämtliche Herren Reichstagswähler in Stadt und Stuhl höflichst eingeladen, sich am 29. Juni, Nachmittags 5 Uhr im Garten des Hotels „zum Schügen“ einzufinden zu wollen.

Mediasch, 23. Juni 1873. Eingefendet*).

Bei Gelegenheit der Wahlprüfung im vorigen Jahr wurden unsere Reichstagsdeputirten Friedrich Schreiber und Albert v. Sachsenheim ersucht, durch briefliche Mittheilungen während der Reichstagsdauer mit uns im „Kontakt zu bleiben.“

*) Wir haben aus dem „Eingefendet“ alle jene Ausfälle gestrichen, denen nicht den Zweck der Berichtigung sondern Zurechtweisung der Wähler zu Grunde lag, weil es unser Grundsatz ist, Alles zu vermeiden, was nur zu einer unfruchtbaren Polemik Anlaß geben kann.

3. 2941/562.

Kundmachung.

In Folge Einstellung des im Karlsburger ehemaligen Münzamt-Gebäude bisher bestanden f. ung. Metalleinlösungs-Amtes werden vom 1. Juli l. J. angefangen alte Gold- und Silbergeräthe, Abfälle und Bruchstücke von Gold und Silber (Pagament) bei dem Zalathner f. ung. Silberhütten- und Einlösungs-Amte unter den bisherigen Modalitäten eingelöst.

Klausenburg, am 19. Juni 1873.
Von der f. ungar. Berg-Direction.

Vicitationen.

3. 56 G. E. 1873.

Edict.

Vom gefertigten Gerichts-Executor wird hiemit kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Petru Archimandrescu aus Kronstadt, vertreten durch Landesadvoc. Johann v. Preda, de praes. 10. April 1873, 3. 3929 Civ., in der Rechtsache wider Vaszlie Simon, Juon Stoisoru, Nicolai Stoisoru und Juon Simon, alle aus Porcest, zur Vereinarbringung der Forderung von 110 Stück Dukaten c. s. c. die executiv Feilbietung der den letzteren gehörigen, bereits gerichtlich gepfändeten und geschätzten Fahrnisse, als: Wägen, Viehstücke, Futtermittel, Holz, Schafelle und ein Stück 50 Cimer großer kupferner Kessel sammt Zubehör, gewilligt und der Termin hiezu auf den 7. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, in der Orts-Amtskanzlei zu Porcest festgesetzt worden.

Hievon werden Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß bei diesem Feilbietungstermine die Fahrnisse nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden, daß es ihnen freistehe, von dem Schätzung-Protokolle in der hieramtlichen Kanzlei Einsichten zu nehmen und davon Abschriften zu machen, und daß der Kaufschilling sogleich nach der Erhebung baar zu erlegen sein wird.

Hermannstadt, am 20. Juni 1873.

Johann Späck,
f. Gerichts-Executor.

3. 307/1873.

Vicitations-Kundmachung.

Zu Folge Güter-Directions-Verordnung, vdt. 5. März 1873, 3. 1285, wird am 7. Juli l. J. in der Amtskanzlei des k. ungar. Forstamtes zu Mühlbach zur einzelweisen Verpachtung der nachbenannten Aerial-Bachhofe die neuerliche öffentliche Vicitation abgehalten werden:

1. Das Aerial-Schantzregale in Maros-Also-Varadja auf die Dauer von 5 Jahren und 5 Monaten, d. i. vom 1. August 1873 bis 31. December 1878, mit dem Ausrufsprisje von 5 fl. 12 kr.
2. Das Aerial-Schantzregale und Wirtshaus in Maros-Porto auf die Dauer von 4 Jahren und 10 Monaten, d. i. vom 1. März 1874 bis 31. December 1878, mit dem Ausrufsprisje von 1325 fl. 8 W.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Vicitation ein Badium in der Höhe von 10 Percent des Ausrufsprisjes zu erlegen. Auch werden vorschrittmäßig verfaßt, mit dem Badium versehenen Offerte, in welchen der Anbot mit Buchstaben ausgeschrieben und die ausdrückliche Bemerkung beigefügt ist, daß die Vicitations- und Pachbedingungen im ganzen Umfange bekannt sind und Diferent sich denselben unbedingt unterwirft, bis zum Beginn der mündlichen Vicitation bei dem gefertigten Amte angenommen.

Die Vicitations- und Pachbedingungen werden vor Beginn der Vicitation öffentlich vorgelesen und können auch bis dahin bei dem gefertigten Amte eingesehen werden. Es werden auch Anbote unter dem Ausrufsprisje angenommen.

Mühlbach, am 20. Juni 1873.

Das f. ungar. Forstamt.

3. 6118 Civ. 1873.

Edict.

Vom f. Gerichtshofe in Hermannstadt wird mit Bezug auf das Edict vom 6. Februar 1873, 3. 978, womit der executiv Verkauf der dem Petru Iu Comsia Oprisiu gebhörigen Realität Nr. 271 in Poplaka in der Prozeßsache der Antinie Dumitru Oprisiu et Cons. wider Petru Comsia Oprisiu wegen 500 fl. angehängt wurde, hiemit bekannt gemacht, daß es bei dem auf den 9. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, in der Orts-Amtskanzlei in Poplaka angeordneten zweiten Feilbietungstermine sein Verbleiben habe und daß diese Realität, wenn sie um den Schätzungswert von 600 fl. nicht verkauft werden könnte, dem Meistbietenden auch unter der Schätzung zugeschlagen werden würde.

Hermannstadt, am 19. Juni 1873.

Aus dem Rathe des f. Gerichtshofes.

3. 2941/562.

Vicitations-Kundmachung.

In dem ehemaligen f. ungar. Münzamt-Gebäude zu Karlsburg werden am 15. Juli l. J. und an den darauf folgenden Tagen verschiedene Gegenstände, und zwar: altes Gieß- und Stabeisen, Stahl, alten Messing, Schleifwerkzeuge, mehrere Centner Glascherben, über 100 Stück Graphitiegel, Kanäle, Eisen, Tische, Schellen, Stühle, Bänke, Wanduhren,

Waagen u. s. w., verfeigerungswise öffentlich dem Meistbietenden verkauft.

Klausenburg, am 19. Juni 1873.

Von der f. ungar. Berg-Direction.

Aufforderung.

3. 1962 Civ. 1873.

Edict.

Vom f. Gerichtshofe in Hermannstadt wird bekannt gemacht: Es sei am 13. März 1867 Anton Walz in Hermannstadt mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt und Name der Eltern dieses Erblassers unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten angelegten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für die Abwesenheit aufgestellten Curator Herrn Landesadv. v. Larcher abgehandelt werden würde.

Hermannstadt, am 29. Mai 1873.

Aus dem Rathe des f. Gerichtshofes.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Kundmachungen.

Vom f. Gerichte in Déva, daß Abvoat Ludwig Mittos seine Praxis am Orte des Gerichtes ausüben wird.
Vom f. Gerichte in Karlsburg wegen Besetzung der dortigen Dienstaufschichte. Gehalt sammt Quartiergeh 600 fl. Gehalts bis 1. Juli d. J.
Vom f. Gerichte in Klausenburg, daß über das Vermögen des Kaufmannes Hugo Dreßl der Konkurs eröffnet, zum Nachverreter Adv. Johann Petran, zu dessen Substituten Adv. Michael Nagy ernannt, der Anmeldestermin auf den 1. Juli, die Tagfahrt auf den 9. Juli d. J. anberaumt wurde.
Vom Magistrat der Stadt Pest wegen Besetzung der Professur für ungarische und deutsche Sprache an der k. k. Obergerichtsschule. Gehalt sammt Quartiergeh 1380 fl. und 200 fl. Dejemalzulage. Gehalts bis 1. Juli d. J.
Vom Kronstädter Gerichte, daß die Firma: „Lazar & Berger“ gelöscht wurde.

Vicitationen.

Am 1. Juli und 1. August d. J. Liegenschaften des Emerich Bereghasi in Boos. (K. Gericht in Klausenburg.)
Am 1. Juli und 1. August d. J. Liegenschaften des Peter Brelan in Békény. (K. Gericht in Klausenburg.)
Am 1. Juli und 1. August d. J. Liegenschaften der Eheleute Carl und Maria Borjes in Nagyparasz. (K. Gericht in Karlsburg.)
Am 1. Juli und 1. August d. J. Haus des Josef Frank in Hermannstadt. (Dortiges k. Gericht.)
Am 2. Juli und 2. August d. J. Liegenschaften der Frau des Grafen Adam Wess in Szamosfalva. (K. Gericht in Klausenburg.)
Am 2. Juli und 2. August d. J. Liegenschaften des Fr. Badner in Hermannstadt.
Am 3. Juli d. J. (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften des Juon Lazar und Consorten in Bala. (K. Bezirksgericht in Székely-Négy.)

Aufforderungen.

Vom f. Gerichte in Maros-Békéshely zur Anmeldung von Ansprüchen bis 30. Juni auf die folgenden Parteien anerkannte Grundentlastungs-Entschädigung: Marton Székely, Kis János, Baron Raffay Graf, Kalman Anna in Wajman, Mariaffi David und Maria, Graf Zoltan Viktor in Kiskalud, Frau des János János, Graf János, Witwe nach János Karas und János Karas in Székelyfalva. Graf Bethlen Ist in Nagy-Madaras, Bethos Katalina, Frau des Gyentay Kalman, Grafin Kun Jozsefa in Székely-Négy, Grafin Karoline, János und Nina in Gál, Grafin Karoline Heller, Frau des Ludwig Macskai in Alsó-Négy, Baska György, Simon, Gábor, Josef und János in Kozmatels, Marabó Gábor in Tolbalag, Grafin Lazar Eber in Barhegy, Székely János in Kétele und Székely-Négy, Johann Baget in Székelyfalva, Csibidtele und Vorzas. (Tagfahrt 3. Juli d. J.)

Vom f. Gerichte in Fogarash an Maria Gög, bezüglich ihres Anspruches auf das Vermögen ihres Mannes Josef Müller sen. den bestellten Vertreter Adv. Anton Demjanian sofort anzuweisen.

Vom f. Gerichte in Nagód an Stankuta Melita und Nafasfia Iu Bahitje Kartul aus Punkt sich sofort zu melden, widrigenfalls sie für verschollen würden erklärt werden.

Vom f. Gerichte in Kronstadt an Stefan Warlescu aus Türks, betreffs der von Johann Temesvári gelagten 202 fl. den bestellten Vertreter Adv. Julius Tompa sofort anzuweisen.

Vom f. Gerichte in Herda an die Erben nach Johann Korodi, bezüglich der von der Baronin Katharina Ewenthal gegen den Nachlass gelagten Forderungen den bestellten Vertreter Adv. Emerich Nagy in Herda sofort anzuweisen.

Vom f. Bezirksgerichte in Banja-Luzsa an die Erben nach Merla Jandez und Peter, den bestellten Vertreter Adv. Samuel Seke betreffs der von Daniel Gaal gegen den Nachlass gelagten 72 fl. bis 2. Juli d. J. anzuweisen.

Vom selben Gerichte an die Erben nach Zurbure Past, denselben Vertreter betreffs der vom obgenannten Gläubiger gelagten 200 fl. bis zum selben Tage anzuweisen; bezugleich an die Erben nach Fortui Mihály wegen 60 fl.

Vom f. Gerichte in Schäßburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 3. Juli d. J. auf die dem Josef Bisol in Etschabtsch abgepfändeten Gemüßwaaren.

Vom f. Gerichte in Klausenburg zur Anmeldung von Ansprüchen bis 3. Juli d. J. auf den Sam. Barabas'schen Nachlass.

Von demselben Gerichte an den Inhaber des von der Firma: „S. Stillsried und Grün“ ausgefallenen, von Alexander Nemeth und Lw. Nemeth jun. am 24. März 1873 über 600 fl. acceptirten Wechsels, sein Eigenthumrecht bis 3. Juli anzuweisen.

Steckbrief.

Vom f. Gerichte in Székely-Udvarhely wegen Diebstahls gegen den Siebmacher Zigeuner Rosas Pintze Kap. Derselbe ist 24 Jahre alt, gr. lach, schlanken hohen Wuchses, hat braunes längliches Gesicht, Haar, Augenbrauen schwarz, Stirne schmal, Augen gelblich, Nase dünn und spitz, Zähne gelblich, Mund proportionirt, den Zeigefinger an der rechten Hand gekümmert; spricht ungarisch und zigeunerisch.

Nach den vorliegenden amtlichen Listen wurden wiederum bei dem bekannten Hause S. Steindecker & Comp. in Hamburg in der kurzen Zeit vom 20. Mai bis 7. Juni d. J. unter anderen Gewinnen die Hauptpreise von 152.000 M. Ort. und 40.000 Thlr. gewonnen.

Die Collecte dieses Hauses ist augenscheinlich besonders vom Glücke begünstigt und verdient die prompte und reelle Bedienung, welche hier thätlich obwaltet, gewiß die specielle Beachtung aller Personen, welche sich für eine Betheiligung an einer soliden Geld-Verlosung interessieren.

Versicherungen

gegen Feuerschaden und auf das Leben des Menschen

zu den billigsten Prämien und nach den vortheilhaftesten Combinationen übernimmt die allgemeine wechselseitige Versicherungs-Bank „Transsylvania“.

Consumverein.

Aus Anlaß der in der „Hermannstädter Zeitung“ jüngst erschienenen Verlautbarung über die Vermietung der Localitäten, welche der Consumverein gegenwärtig noch inne hat, findet man sich bestimmt, den geehrten Mitgliedern und sonstigen Consumenten mitzutheilen, daß zur Verminderung der Regieauslagen und größeren Bequemlichkeit der Vereinsmitglieder über allseitigen Wunsch von Seite des Vereins die demaligen Geschäftslocalitäten gelündigt wurden und der Consumverein nach Ausgange des Vertrages in die bereits aufgenommenen, dem Verlebre zugängigeren Localitäten am kleinen Ring Nr. 24 überziehen werde, worüber feinerzeit die Verlautbarung erfolgen wird.

Hermannstadt, am 25. Juni 1873.

Der Verwaltungsrath.

Feuerspritzen.

A. Rieger et W. Gottschling,

in Hermannstadt, Rosenanger Nr. 20,

beehren sich einem p. t. Publikum anzuzeigen, daß sie die am 8. Juni d. J. von der hiesigen freiwilligen Feuerweh probirten Feuerspritzen, welche den bewährtesten Fabrikaten an Güte und Solidität nicht im geringsten nachstehen, dagegen aber um 60 fl. billiger sind, mit 300 fl. — unter Garantie von 3 Jahren — verkaufen.

Dieselbst werden auch alle Gattungen Saug- und Druckspritzen zu einem sehr mäßigen Preise hergestellt.

Gegen die Cholera!

Zur Desinfection von Senkgruben u. c.

Carbolsäure.
Eisenvitriol.
Chlorkalk.

Vorräthig bei

J. Thallmayer,

Hermannstadt. 2-3

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches aus vorliegende Dank- und Empfehlungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6 W.

Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Sorpheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6 W.

Niederlagen:
Schäßburg: Einzlig und allein echt bei Fr. J. B. Teutsch.
Hermannstadt: Fr. Arnold Müller, Apotheker.
Fr. Michael Hill und Fr. J. Thallmayer.
Bistritz: Fr. Arnold Scholtes, Apotheker.
Broos: Fr. Gustav Spech, Apotheker.
Déva: Fr. Gregor Lengyel.
Deés: Fr. Samuel Kromer, Apotheker.
Kronstadt: Fr. Ferdinand Jekelius, Apotheker, und Fr. S. P. Mailat.
Klausenburg: Fr. Wolf, Apotheker, Fr. Karvázy, Fr. Dr. Hinz, Fr. Dr. Binder und Fr. Engel.
Maros-Ujvár: Fr. A. Ujváry, Apotheker.
Rops: Samuel Nagelschmidt's Erben. 37-52

Hirdetmény.

Felső-Fehér megye Olt-Bogáth községében a brassói vasutvonal homoródi vagy apáczai állomásaitól egy óra járásra, a néhai gróf Bethlen Ferencz-féle birtok, melynek összes kiterjedése 2400 hold, s részint szántó és kaszálók, nagyobb részt pedig erdőkből áll, s a hol a tagosítási és birtok rendezési munkálatok anyira befejeztettek, hogy az elhelyezkedés és birtokba-adás még ez év folytán megtörténik, a hozzá tartozó lisztelő malommal, a brassói országot mellett és egy a faluban levő koremsa épületekkel korsomlási joggal, terjedelmes beltelekkel lak- és gazoasági épületekkel együttesen, szabadkézből eladó.

Ertekezhetni akar tulajdonos gróf Eszterházy István ural Nyitra-Ujlakon, akár hites ügyvéd tekintetes Földes Gyula ural Pozsonyban.

1-3

A jószágfelügyelőség.

Bahnarzt und Bahntechniker

C. Zinz,

Southernstraße Nr. 15, ersten Stock.

Ordnung in allen Fällen von Mund- und Zahnleiden, wie für Einlegen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse von 10 bis 12 Uhr Vormittag und von 2 bis 5 Uhr Nachmittag.

Aufenthalt bis Ende Juli. 11-24

Wichtig für Fotografen!

Ein photographisches Atelier ersten Ranges in Wien, in günstigster Lage, in der Nähe der Ringstraße, mehrerer Theater und Hôtels, neu decorirt und vollständig eingerichtet, mit zahlreicher Kundenschaft und billiger Miete, ist wegen Familienverhältnissen um den festen Preis von 5000 fl. d. W. Barzahlung zu verkaufen.

Offerten unter F. L. Nr. 13 post. rest. Filial-Postamt Maximilianstraße Wien zu senden. 1-1

Zur bevorstehenden neuen Gewinnziehung empfiehlt ganze Original-Loose à fl. 7, halbe à fl. 3 1/2, viertel à fl. 1 1/4, st. Banknoten gegen Einzahlung des Betrages

Die concessionirte Haupt-Collecte des Hauses S. Steindecker & Comp. in Hamburg.

1-4

Agenten-Gesuch.

Für ein Geschäft, zu dem es keiner besonderen Kenntnisse bedarf, sondern wozu nur eine zahlreiche Bekandtschaft nöthig ist, werden Agenten gesucht. Reflectanten wollen ihre Adressen unter den Buchtaben: L. S. C. in der Expedition dieses Blattes schleunigst einreichen. 1-3

Mit 6000 Zeugnissen. — Preisgekrönt.

Sugar Pea.

Kein Husten und Lungenleiden mehr.

Die einzige Hilfe bringen nur die von J. Poetzta erzeugten und weltberühmten Wundererbsen.

Durch Anerkennung vieler berühmter Herren Aerzte und Professoren ist mein Universalmittel (Sugar Pea) das beste Mittel für Husten und Lungenkrankheiten, da nach Gebrauch Reiz des Hustens gelindert, heilend vergeht, jede Verschleimung reinigt und die Lunge stärkt. Diese Wundererbsen heilen jede Heiserkeit und Halsbeschwerden. Preis per Schachtel 30 kr.

Fabrik und Niederlage:
J. Poetzta, Wien, Kärntnerstrasse 40.

Haupt-Depot für Siebenbürgen bei Herrn J. Thallmayer, Expeditions-, Commissions-, Producten- und Ankauf-Geschäft in Hermannstadt.
Haupt-Depot für Ungarn: bei Herrn J. v. Török, Apotheker in Pest. 8-12

Lotto-Ziehung in Hermannstadt

am 25. Juni 1873:

22, 1, 54, 41, 55.

Die nächsten Ziehungen sind am 9. und 23. Juli 1873.

Grü außer der Feiertag
Kofel für d
5 fl., das 2
50 kr., ein
Mit Gütern
Haus
Polster
In 2
bathabrig
jährig 3 fl.
Im W
vierteljähr
Rebakter
Th. Stein

Filial-Abon
bei Herrn J.

Nr. 1

Die Fe
zu den Fin
in den, so
als Beweis
Unter d
genannte Bl
Sie fö
tagsrede des
welche noch
ein wohlge
in welche
als habe er
sterfaulen
war vielmehr
hingeriffenen
aus seines
nach tief we
schleuberte
klärung an
als er „das
dasjenige
stepräsident
ten der Chef
berühmten

Es wa
Glück seiner
gleiche schone
loren; er fu
legenen Schlo
seiner verstor
glaubte, wenn
Vergessenheit
ohne Folgen,
in eine Milit
Nachbarlande
barstaates an
Opfer und d
wurde in die
wo er bis
Grafschaft
in Ungarn la
verweilte sie
seit seinem A
würth geworde
Die H
dieses Wicheru
Nadendmächte
Grafsen zu un